



Die Erprobung von Ausbildungsbausteinen im Berufsvorbereitungsjahr kooperativ

an der Jakob-Preh-Berufsschule Bad Neustadt
im Rahmen von E.V.A.

Zielsetzung BVJ-k

Das Berufsvorbereitungsjahr - kooperativ (BVJ-K) bietet Jugendlichen ohne Schulabschluss bzw. mit schwachem Hauptschulabschluss die Möglichkeit, ein Schuljahr mit unterschiedlichen praktischen Qualifizierungsphasen zu absolvieren.

Zielgruppe

- berufsschulpflichtige Schulabgänger ohne bzw. mit schwachem Hauptschulabschluss ohne Ausbildungsplatz
- Jugendliche mit Interesse an einer Ausbildung im Berufsfeld Metall

Wochenplan im BVJ-k

- 2 Tage Unterricht in allgemeinbildenden und fachpraktischen Fächern
Klassenlehrer der JBM 10 ist Kilian Kraus.
- 1 Tag fachpraktischer Unterricht in der Metallwerkstatt mit Industriemeister des bfz, Herrn Kleinhenz
- 2 Tage in der Woche betriebliche Praktika

Sozialpädagogische Begleitung im BVJ-k

⇒ Kontinuierliche sozialpädagogische Begleitung während des gesamten Schuljahres

Schwerpunkte:

- Vermittlung und Training von sozialen Kompetenzen
- Individuelle Förderung
- Enge Kooperation mit Betrieben, Ausbildern und Lehrkräften
- Enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit.

Zielsetzung

- Qualifizierung der Jugendlichen
- Hinführung der Jugendlichen an die Ausbildungsreife
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen
- Erwerb von Sozialkompetenz
- Vermittlung in Ausbildung

Umstrukturierung des BVJ-k auf Ausbildungsbausteine

- Erprobung des bundeseinheitlichen Ausbildungsbausteines im Beruf des Industriemechanikers seit Schuljahr 2009/2010 (Bauteile maschinell und mit einfachen Fertigungsverfahren herzustellen)
 - Unterricht in Theorie und Praxis nach einem eigens dafür entwickelten Curriculum
- ⇒ Dadurch soll eine Erleichterung des Übergangs in eine Ausbildung erreicht werden und gleichzeitig die Verwertbarkeit von beruflichen Kompetenzen verbessert werden.
- ⇒ Das duale Berufsprinzip wird durch die Einführung der kompetenzbasierten Ausbildungsbausteine gezielt gestärkt. (Nähere Informationen unter www.eva.bfz.de)

Curriculum 1. Ausbildungsbaustein zur Ausbildung „Industriemechaniker“

Dauer ca.	Grobinhalte	Feininhalt	Bezug zu ABS, LF und ARP	Vermittlungshilfe und Medien	Durchführende Stelle	Kompetenzen	Besonderheiten und Bemerkungen Arbeitsmittel bzw. Unterlagen	Ziel
1 Tag	Einführung in den Betrieb. Verhalten bei Krankheit. Aufzeigen beruflicher Inhalte und Chancen. Regel und Konsequenz. Aushändigung von PSA. Sicherheitsbelehrung	-Führung durch die Ausbildungseinrichtung mit Vorstellung von AP -Herausgabe von Rufnummern, Hausordnung, Anträgen -Einsammeln von Arbeitspapieren sowie Aufzeigen von Konsequenzen -Herausgabe PSA und Arbeitskleidung -Sicherheitsbelehrung über Verhalten bei Gefahr sowie Verhalten im Betrieb	ABS ----- LF ----- ARP 1a,b, c,d 2a,d 3c, e	-Interne Infoblätter bfz -OHP Folien -Vorlagen bfz -Beispiele -Ausbildungsvertrag -Rahmenstoffplan -Inhalt Baustein	Seminarleitung ----- Ausbilder ----- zuständige Stellen im bfz ----- Seminarraum	Allgemeine (Personalkompetenz) ----- Der Lernende ist in der Lage sich im Ausbildungsbetrieb zurechtzufinden. Der Lernende weiß sich im Krankheitsfall korrekt zu verhalten. Der Lernende kennt die im Betrieb herrschenden Regeln und Sicherheitsvorschriften und weiß über etwaige Konsequenzen bei Verstößen Bescheid.	Inhalt des ersten Ausbildungshalbjahres lt. RLP (Verweis auf Unterrichtsmaterial mit Lösungsvorschlägen - numerische Zuordnung)	Der Lernende kann sich im Betrieb sicher bewegen und kennt seinen Handlungsspielraum.



Umsetzung der Erprobung

Projekteinführung:

- Information der Schüler über die Erprobung des E.V.A. Projektes im BVJ-k
- Ausgabe folgender Materialien an die Schüler:
 - Ausbildungsbausteinordner mit Profil
 - Berichtshefte
 - Stifte

Erprobung
von
Ausbildungsbausteinen

EVA



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Projektverlauf:

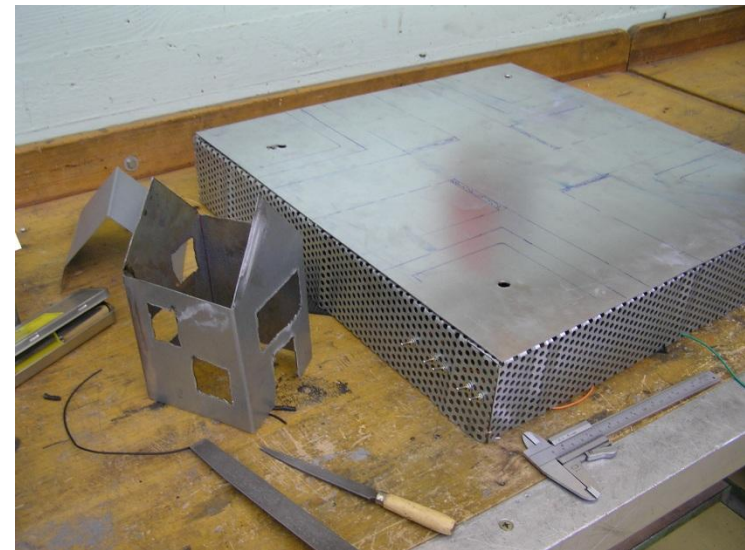
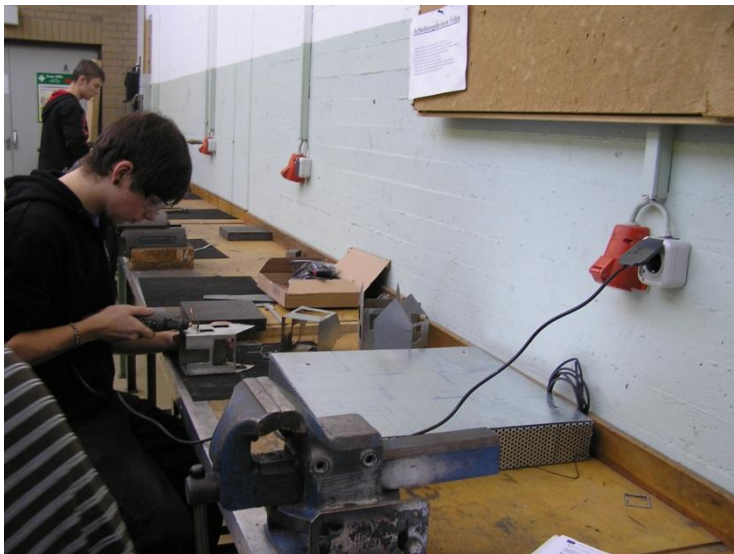
- Regelmäßige Leistungsfeststellungen anhand der Formblätter
- Einzelgespräche
- Zielvereinbarungen
- Erstellung von Förder- und Qualifizierungsplänen
- Rollenspiele
- Erlebnispädagogische Elemente

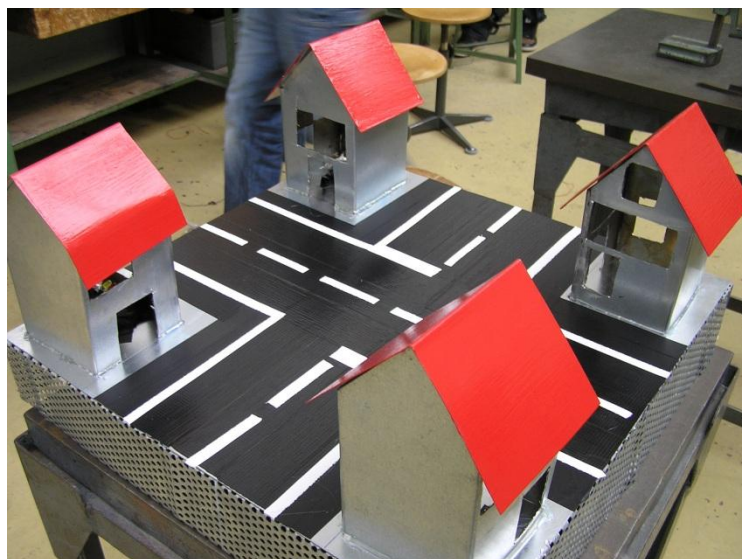
Teamprojekt 1: Die Schüler stellen ein U-Boot her:





Teamprojekt 2: Die Schüler hatten die Idee einer Straßenkreuzung mit Häusern :





Teamprojekt 3: Die Schüler stellen einen CD Ständer her:



Projektende:

- Zertifizierung mit folgenden Abstufungen:

absolvierte mit sehr gutem Erfolg

absolvierte mit Erfolg

absolvierte

Zertifikat Seite 1



bfz gGmbH
Londonstraße 20
97424 Schweinfurt

Bescheinigung

über die erworbene berufliche Handlungskompetenz des Ausbildungsbausteines I *

„Bauteile manuell und mit einfachen maschinellen Fertigungsverfahren herstellen“

im Ausbildungsberuf Industriemechaniker/-in

Beschreibung:

Industriemechaniker werden in der Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. Die Herstellung von Bauteilen durch manuelle und einfache maschinelle Fertigung bietet einen grundlegenden Einstieg in Regeln und Standards des Berufs sowie berufstypische und betriebsübliche Arbeitsverfahren.

Herr/Frau **Bella Beispiel** Beispielstr. 14, 43222 Beispielstadt

geboren am 01.01.1989 in Beispielstadt

hat vom 01.09.2009 bis zum 31.03.2010

mit **sehr gutem Erfolg** ** den Ausbildungsbaustein „Bauteile manuell und mit einfachen maschinellen Fertigungsverfahren herstellen“ **absolviert**.

Ort, Datum:

** = mit sehr gutem Erfolg
mit Erfolg
absolviert

von 100 % - 81 %
von 80 % - 67 %
von 66 % - 50,5 %

Verantwortliche(r) Ausbilder/-in



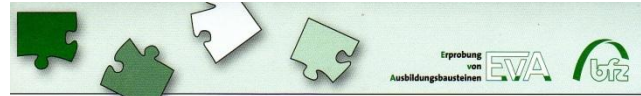
Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

www.eva.bfz.de / www.bfz.de



Zertifikat Seite 2



- 2 -

Beteiligte Lernorte:

Berufsschule:

Betrieb:

Bildungsträger:

Inhalte des Ausbildungsbausteins 1 des Ausbildungsberufes „Industriemechaniker-in“

Die Lernenden lesen Zeichnungen und Arbeitspläne für die Herstellung von Bauteilen und sind in der Lage die Darstellungen und Abgaben zur Identifikation der Bauteile und Arbeitsabläufe zu nutzen. Sie erstellen einfache Skizzen und ermitteln die für die Herstellung von Bauteilen betriebsüblichen Arbeitsabläufe.

Für die manuelle und mit einfachen maschinellen Fertigungsverfahren unterstützte Herstellung von Bauteilen wählen sie die erforderlichen Spannmittel, Maschinen und Werkzeuge aus und ermitteln die für den Herstellungsprozess benötigten Technologiedaten.

Die Lernenden bereiten Werkzeuge und Maschinen für die Herstellung von Bauteilen vor und stellen die für den Herstellungsprozess erforderlichen Technologiedaten ein. Zur Herstellung der Bauteile wenden sie im Schwerpunkt maschinelle Bearbeitungsverfahren wie Sägen, Bohren, Reiben und Senken an. Dabei beachten sie Arbeitssicherheitsvorschriften und Umweltrichtlinien.

Die Lernenden sorgen für Ordnung, Pflege und Wartung der von ihnen genutzten Betriebsmittel.

Nach jedem Bearbeitungsvorgang wählen die Lernenden zur Kontrolle der hergestellten Bauteile geeignete Prüfmittel aus und wenden diese fachgerecht an. Sie bewerten und dokumentieren die Ergebnisse und übergeben das fertige Bauteil zur Weiterverarbeitung oder Endabnahme.

*Die bundesweitlichen Ausbildungsbausteine wurden vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) entwickelt und entsprechen den Inhalten der Berufsausbildung. Der Ausbildungsbaustein mit dem Umfang von 20 Wochen ist dem ersten Ausbildungsjahr zuzuordnen. Über die Anrechnung auf ein anschießendes Ausbildungsverhältnis entscheidet die zuständige Stelle auf gemeinsamen Antrag des Auszubildenden und des Auszubildenden. Die Ausbildungsbausteine und die Beschreibungen hier zu erwerbenden beruflichen Handlungskompetenzen können von den Internetseiten www.jobstarter-connect.de heruntergeladen werden.

JOBSTARTER CONNECT wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union. Durchgeführt wird das Programm von Bundesinstitut für Berufsbildung.



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

www.eva.bfz.de / www.bfz.de



Zertifikat Seite 3



Übersicht über die Ausbildungsbausteine aus dem Beruf Industriemechaniker/-in und deren Stellung in der Gesamtausbildung

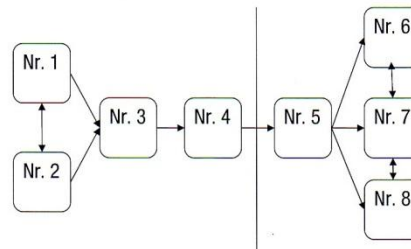
Die Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf Industriemechaniker/-in gibt einen Zeitrahmen von 3½ Jahren für die Ausbildung vor. Diese Gesamtzeit wird auch bei einer Ausbildung auf Grundlage der Ausbildungsbausteine abgedeckt.

Übersicht über die Ausbildungsbausteine:

1. Bauteile manuell und mit einfachen maschinellen Fertigungsverfahren (13 Wochen)
2. Fügen von Bauteilen zu Baugruppen (13 Wochen)
3. Herstellen von Bauteilen mit maschinellen Fertigungsverfahren (26 Wochen)
4. Herstellen von einfachen mechanischen Baugruppen mit steuerungstechnischer Funktion (26 Wochen)
5. Aufbauen, Erweitern, Prüfen und Überwachen automatisierter Systeme (26 Wochen)
6. Montieren, in Betrieb nehmen und Optimieren von technischen Systemen (26 Wochen)
7. Instandhalten von technischen Systemen (26 Wochen)
8. Bearbeiten von komplexen Aufträgen im Einsatzgebiet unter Anwendung von Qualitätssicherungssystemen (26 Wochen)

Nach der geltenden AO sind die Ausbildungsinhalte der drei ersten Ausbildungshalbjahre Gegenstand der Gesellen-/Abschlussprüfung Teil 1. Die in § 9 der AO hierfür vorgegebenen Prüfungsinhalte wurden in den Bausteinen 1 - 4 explizit berücksichtigt.

Die folgende Grafik gibt Hinweise für eine sinnvolle Reihenfolge bei der Vermittlung der Bausteine:



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

www.eva.bfz.de / www.bfz.de

